

15.03.2020

1Kön 3,11-12: Weil du weder um langes Leben bittest, noch um Reichtum, noch um deiner Feinde Tod, sondern um Verstand, auf das Recht zu hören, siehe, so tue ich nach deinen Worten.

Mt 6,35: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen!

Eine lebenslange Baustelle wird für mich das Thema Gebet bleiben. Jesus legt so große Verheißungen darauf, und trotzdem bleiben die Resultate oft so schwach. Wenn wir davon ausgehen, daß Jesus uns hier keinen Unsinn erzählt, dann folgt daraus, daß das Problem nicht auf seiner Seite liegen kann.

Vielleicht liegt ein nützlicher Hinweis in dieser Begegnung Salomos mit Gott. Gottes Erhörung für Salomo scheint darauf zu antworten, daß Salomo nicht danach strebt, die Dinge seines Herzens zu Gott zu bringen, sondern danach, daß Gott die Dinge seines Herzens zu ihm bringt. Weil Salomo Gott darum bittet, die Dinge zu verwirklichen, die ihm wichtig sind, sagt Gott: Jetzt geb ich dir als Bonus deine Sachen auch noch. Ob Salomo verstanden hatte, was Jesus mit „Dein Wille geschehe!“ meinte?

Ich bete selten „Dein Wille geschehe!“, weil ich diesen Willen i.d.R. nicht kenne und daher vielleicht im Grunde diesem Willen auch nicht wirklich vertraue. Könnte es mir da eine sinnvolle Hilfe sein, Gott darum zu bitten, mir sein Herz zu offenbaren, das, was ihm wichtig ist? Ob ich dann auch damit weiterkäme, Gottes Willen zu vertrauen und um diesen Willen zu bitten?

Diesen Willen müßte ich ja auch kennen, um mein Leben nach den Angelegenheiten seiner Königsherrschaft auszurichten. Mein Sorgen kommt eigentlich immer daher, daß ich seiner Königsherrschaft noch mißtraue. Okay, Jesus verbeamtet mich: Richte dein Leben auf meine Angelegenheiten aus, und ich kümmere mich dafür um deine! Aber ist das vertrauenswürdig? Was, wenn dahinter nicht der deutsche Staat steckt, sondern der kongolesische (, um im Bild zu bleiben)? Ich brauche die Offenbarung des Herzens und des Willens Gottes für mein Leben.

Nur im Vertrauen darauf, was Gott von sich, von seinem Herzen offenbart hatte, konnte Salomo wissen, daß Gottes Recht und Gesetz unbedingt das Beste für das Volk Gottes und für das Leben der Menschen war. Er wollte es zur Hauptaufgabe seiner Herrschaft machen, dieses Recht Gottes zu verstehen, weil darin das Leben und das Herz Gottes zu finden waren.

Achtung, Heilsgeschichte: Stellt Euch mal vor, daß uns das alles offenbart vor Augen steht, wenn wir auf den Sohn Gottes am Kreuz schauen! Salomo konnte aus der Torah vieles von Gottes Liebe und Barmherzigkeit für seine Menschen ahnen. Wir haben sie offenbart vor Augen und können sie erkennen und uns ihnen anvertrauen